

# Unterstützung des Einspruchs gegen das Patent auf Lachse!

Diese  
Liste kann  
gerne kopiert  
und verteilt  
werden!

## Nein zum Patent auf Lachse!

Ich wende mich gegen die Erteilung des Patents EP1965658, in dem Fischfutter, die Haltung von Lachsen, die Lachse selbst sowie das von ihnen stammende Fischöl als Erfindung beansprucht werden. Die angebliche Erfindung besteht darin, dass spezielles Futter an die Fische verabreicht wird, um die Konzentration an Omega-3-Fettsäuren in Produkten wie Fischöl zu steigern. Die Futtermittel können laut Patentschrift sowohl aus konventioneller Züchtung stammen oder auch gentechnisch verändert sein. Das Patent muss widerrufen werden!

| Vorname | Name | Straße + Hausnummer* | PLZ* | Ort | Land | E-Mail* | Unterschrift |
|---------|------|----------------------|------|-----|------|---------|--------------|
|         |      |                      |      |     |      |         |              |
|         |      |                      |      |     |      |         |              |
|         |      |                      |      |     |      |         |              |
|         |      |                      |      |     |      |         |              |
|         |      |                      |      |     |      |         |              |
|         |      |                      |      |     |      |         |              |
|         |      |                      |      |     |      |         |              |
|         |      |                      |      |     |      |         |              |

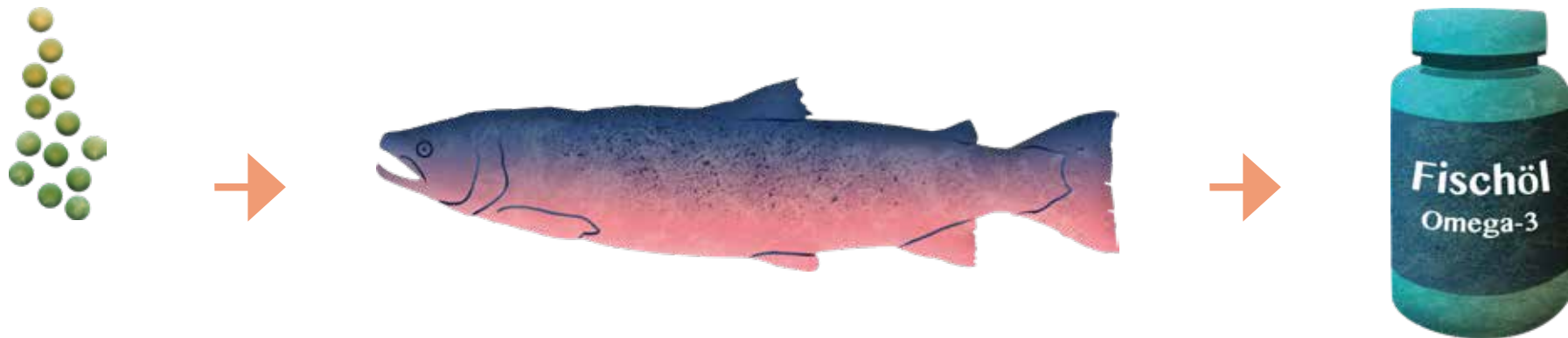
**Achtung!** Die hier gemachten Angaben (außer freiwillige Angaben) werden ans Europäische Patentamt übermittelt und damit auch öffentlich gemacht!

\* **Freiwillige Angabe** – mit der Sie unseren Newsletter/Postmailings abonnieren, um regelmäßig über die aktuelle Arbeit des GeN und relevante Meldungen aus Wissenschaft und Politik informiert zu werden. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie online unter: [www.gen-ethisches-netzwerk.de/datenschutzerklaerung](http://www.gen-ethisches-netzwerk.de/datenschutzerklaerung).

Bitte bis zum  
**17. Juni 2019**  
zurück an: Gen-ethisches  
Netzwerk | Stephanstr. 13 |  
10559 Berlin oder per **Fax**  
an **(030) 684 11 83**

# Tiere sind keine Erfindung der Futtermittelindustrie!

Das Europäische Patentamt (EPA) hat 2018 ein Patent auf Lachse erteilt, die mit bestimmten Pflanzen gefüttert wurden (EP1965658). Patentiert wurden das Futtermittel, die Haltung der Fische und ihre Fütterung, die Fische selbst sowie das Fischöl. Die Fische sollen mit herkömmlichen oder auch gentechnisch veränderten Pflanzen gefüttert werden. Lebensmittel, die von diesen Lachsen stammen, sollen in der Folge einen erhöhten Gehalt an Omega-3-Fettsäuren aufweisen. Derartige Fettsäuren werden oft als gesundheitlich wertvoll bezeichnet.



Das Patent hatte bereits 2016 zu öffentlichen Protesten geführt, als das EPA zum ersten Mal angekündigt hatte, das Patent zu erteilen. Damals erhielt das Patentamt hunderte von Protestbriefen und das EPA stoppte die Erteilung. Im Oktober 2018 wurde es nun doch genehmigt. Artikel 53 des Europäischen Patentübereinkommens (EPÜ) verbietet aber Patente auf Pflanzensorten und Tierarten sowie auf Verfahren der konventionellen Züchtung.

## Das Patent muss insbesondere aus folgenden Gründen widerrufen werden:

- Das Patent ist nicht neu. Es ist bekannt, dass beispielsweise die Milch von Kühen, die auf der Weide gehalten werden, einen höheren Gehalt an jenen Fettsäuren aufweist, wie sie auch im Patent beschrieben werden. Es ist daher nicht erstaunlich, dass Veränderungen in der Zusammensetzung von Tierfutter auch die Zusammensetzung der Lebensmittel beeinflussen, die von diesen Tieren gewonnen werden.
- Das Patent ist nicht erfinderisch. Wenn Tiere zur Erfindung werden, nur weil sie bestimmte Futtermittel fressen, werden bald auch Kühe und Schweine, die auf der Weide gehalten werden, patentiert. Derartige Patente würden die Landwirtschaft sehr direkt betreffen. Bäuer\*innen dürften dann ohne Erlaubnis der Patentinhaber\*innen keine Kuh melken, kein Schwein schlachten und kein Hühnerei verkaufen.
- Das Patent verstößt gegen Artikel 53a des EPÜ, das Patente verbietet, deren Verwertung gegen grundlegende ethische Werte verstößt. Werden Nutztiere patentiert, ist zu befürchten, dass der Tierschutz unter den Gewinninteressen der Konzerne leidet, die innerhalb der Laufzeit der Patente maximalen Profit herausholen wollen.